

4. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

20. Juli 1955

357/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. K r a n z l m a y r, K r i p p n e r, M a y r und Genossen
an den Bundesminister für Inneres,
betreffend Einführung eines Personalausweises.

-.-.-

Zeit

Der Bundesminister für Inneres hat vor kurzer/die Identitätsausweis-
Verordnung aufgehoben. Diese Maßnahme wurde von der gesamten Bevölkerung
begrüßt, weil sie die auf Anordnung der Besatzungsmächte eingeführten
Identitätsausweise als Zeichen der Unfreiheit angesehen hat.

Aus verschiedenen Bevölkerungskreisen werden aber nunmehr Klagen
darüber laut, daß es für die Betroffenen sehr umständlich ist, bei gewis-
sen Amtshandlungen ihre Identität nachzuweisen. In der Presse wurde auf
die Schwierigkeiten bei den Postämtern hingewiesen, und von den Grenzstel-
len kommen Klagen über Unklarheiten bei der Ausweiseistung.

Die gefertigten Abgeordneten sind daher der Ansicht - so begrüßens-
wert die Aufhebung der Identitätsausweis-Verordnung war -, daß doch dafür
vorzusorgen gewesen wäre, daß die Bevölkerung die Möglichkeit hat, ein ein-
faches Personaldokument ausgestellt zu erhalten. Gleichzeitig mit der Auf-
hebung der bisherigen Identitätsausweise wäre ein einfaches Personaldoku-
ment einzuführen gewesen, das auf Wunsch von den zuständigen Behörden aus-
zustellen wäre.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister
für Inneres die

A n f r a g e s

Ist der Herr Bundesminister bereit, ein einfaches Personaldokument
einzuführen, das auf Wunsch jedem österreichischen Staatsbürger ausgestellt
wird?

-.-.-.-.-